

„Gehe nicht nur die glatten Wege!
Gehe Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt,
und nicht nur Staub.“

Antoine de Saint-Exupéry

Dies zitierte Sr. Helena unter der Überschrift:
„Was heißt es für mich,
Ordensfrau – Salvatorianerin zu sein?“



Am 02.05.2023 holte Gott unsere

Schwester Helena (Mechthild Engelmeier)

geb. am 01.09.1944

plötzlich und unerwartet heim in seinen ewigen Frieden. Wir verlieren in ihr eine geschätzte und liebevolle Mitschwester, die mit ganzem Herzen Salvatorianerin war.

Sr. Helena ist als jüngste Tochter der Eheleute Heinrich und Maria Engelmeier in Westerloh (Kreis Paderborn) geboren und wuchs mit 6 Geschwistern auf.

Schon früh fühlte sie in sich den Ruf, Gott auf dem Weg als Ordensschwester zu folgen und war bereit, die von ihm für sie vorgesehenen Wege zu gehen.

Nach dem Abitur trat sie im August 1964 in Horrem in unsere Gemeinschaft ein. Nach der Zeit der Ordensausbildung studierte sie in Köln die Fächer Englisch und Geographie und übernahm nach der Referendarzeit im August 1976 die Stelle einer Studienrätin an unserer Realschule in Horrem.

Die Zeit an der Schule war begrenzt. Bereits im Juli wurde sie in die Aufgabe der Provinzvikarin und Juniorratsleiterin berufen. Es folgten wechselvolle Jahre, die sie immer mit großer Bereitschaft, wenn auch oft mit schwerem Herzen ging. Immer wieder waren ihr biblische Worte Stütze und Entscheidungshilfe.

Auf dem Generalkapitel 1983 wurde sie in die Generalleitung unserer Ordensgemeinschaft gewählt und lebte 12 Jahre in Rom. Nach dieser herausfordernden Zeit wurde ihr die Aufgabe der Noviziatsleiterin in Wien übertragen, die sie mit großem Einfühlungsvermögen und der Bereitschaft, junge Frauen auf dem Weg ins Ordensleben zu begleiten, übernahm.

Nach Beendigung dieser Aufgabe kehrte sie in die Deutsche Provinz zurück. Hier wartete bereits eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe auf sie.

Von 2000 bis 2003 übernahm sie die Leitung der Gemeinschaft in Mönchengladbach Neuwerk. Bereits auf dem Provinzkapitel im Sommer 2003 wurde sie zur Provinzleiterin unserer Deutschen Ordensprovinz gewählt. Wie schwer ihr das Ja zu dieser Aufgabe gefallen ist, können wir nur ahnen. Aber auch jetzt überließ sie sich Gottes Führung. Das Schriftwort „Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in deiner Schwachheit (2 Kor 12,9) wurde für sie zur Kraftquelle.

Die Verantwortung für die Deutsche Ordensprovinz hatte sie bis 2012. In dieser Zeit mussten schwerwiegende und weitreichende Entscheidungen getroffen werden, die viel Kraft und Gottvertrauen erforderten. Nach Beendigung ihrer Amtszeit als Provinzleiterin übersiedelte Sr. Helena nach Passau, wo sie bis 2021 die Leitung des Konventes übernahm.

Seit 2022 lebte Sr. Helena in Steinfeld. Auch hier hatte sie zuletzt die Konventsleitung übernommen. Dort verstarb sie, für uns alle überraschend, am 2. Mai 2023.

Ihre letzte Ruhestätte findet sie auf dem Friedhof in Mönchengladbach-Neuwerk.

Der Begräbnisgottesdienst für Sr. Helena wird am Mittwoch, dem 10.05.2023 um 14:30 Uhr in der Klosterkirche Neuwerk gefeiert. Anschließend ist die Beisetzung.

Die Salvatorianerinnen der Deutschen Provinz

Anstelle freundlich zugedachter Blumen- oder Kranzspenden bitten wir im Sinne von Sr. Helena um eine Spende für Salvatorianerinnen weltweit. Kreissparkasse Köln
IBAN: DE29 3705 0299 0152 0033 53 BIC: COKSDE33XXX